Waldseebad

Gaggenau kombiniert zwei Freibad-Welten

Sechs Jahre nach seiner Zerstörung durch ein Unwetter hat das Waldseebad in Gaggenau (Landkreis Rastatt) wieder geöffnet. In der umgebauten und sanierten Anlage wird ein Naturbad mit konventionellen Becken, deren Wasser mit Chlor saubergehalten wird, kombiniert.

Von Jürgen Schmidt

Im neuen Waldseebad stehen in sieben verschiedenen Becken rund 2800 Quadratmeter Wasserfläche für Besucher zur Verfügung. FOTO: HANS-PETER HEGMANN

GAGGENAU. Als die Stadt Gaggenau im Juni 2016 durch Starkregen überschwemmt wurde, traf es das Waldseebad besonders stark. Die Anlage in einem Nebental der Murg wurde von Schlamm und Wasser überflutet. Danach entschlossen sich Stadtverwaltung und Gemeinderat dazu, das bestehende Bad nicht nur zu sanieren, sondern umfassend umzubauen.

Nach längerer Diskussion in Politik und Öffentlichkeit mit einer umfangreichen Bürgerbeteiligung setzte sich dabei eine Kombilösung aus Naturbad und technischem Bad am bisherigen Standort durch. Technisches Bad steht für Becken, deren Wasser mit Chlor versetzt ist und durch chemisch-technische Verfahren saubergehalten wird.

Zwei Millionen Euro für den Hochwasserschutz investiert

Nachdem 2018 der Beschluss im Gemeinderat für den Umbau gefasst worden war, begannen im September 2019 die Bauarbeiten. Das rund einen Hektar große Areal wurde dabei völlig umgekrempelt. Denn bei der Umgestaltung ging es nicht nur darum, die Badelandschaft neu anzulegen. Auch für den Hochwasserschutz wurden Maßnahmen umgesetzt. So wurde der gesamte Nutzbereich um einen halben Meter angehoben, um Überflutungen wie 2016 künftig zu vermeiden. Der Aufbereitungsbereich, in dem das Wasser des Naturbadbereichs gereinigt wird (siehe Beitrag unten), blieb dagegen auf dem ursprünglichen Niveau.

Gut zwei Millionen Euro hat die Stadt in den Hochwasserschutz investiert. Insgesamt belaufen sich die Kosten für das neue Bad auf rund 15 Millionen Euro. Die muss die Stadt aus eigenen Mitteln finanzieren, Fördermittel gab es für das Großprojekt nicht.

> *„Das Waldseebad ist wirklich ein Bad für alle, auch für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen.“*
>
> **Christof Florus (parteilos),** Oberbürgermeister von Gaggenau

Das Waldseebad verfügt nun über sieben Becken. Dabei gibt es mit Ausnahme des Sprungbeckens jede Beckenart einmal mit biologisch aufbereitetem Wasser und einmal mit gechlortem Wasser. Naturbad und technisches Bad unterscheiden sich auch optisch. Die Becken mit biologischer Reinigung sind mit grüner Folie ausgekleidet, die Chlorwasser-Becken mit Edelstahl.

Besonders stolz ist Oberbürgermeister Christof Florus (parteilos) auf die Barrierefreiheit. „Das Waldseebad ist wirklich ein Bad für alle, auch für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen.“ Das Freibad sei nicht nur einzigartig in der Kombination von Naturbad und technischem Bad sowie seiner Größe, sondern es sei vor allem das wohl einzige Bad in der weiteren Umgebung, das komplett barrierefrei ist.

Pool-Lifter bringen behinderte Menschen ins Wasser

So führt ein taktiles Leitsystem vom Eingang zu den behindertengerechten Umkleiden und Sanitäreinrichtungen. An den Becken erleichtert ein Pool-Lifter Menschen mit Handicap den Zugang in die Becken. Und für Rollstuhlfahrer wurde eine spezielle Rolli-Sonnenterasse angelegt.

Bad-Geschichte geht bis ins Jahr 1929 zurück

GAGGENAU. Das Waldseebad Gaggenau zählt nicht nur zu den größten Naturbädern in Süddeutschland, sondern gehört auch zu den Freibädern mit einer besonders langen Geschichte. Nach mehrjährigen Planungen für ein Freibad in der Stadt im Murgtal wurde die Anlage im Jahr 1929 eröffnet. Das 100 Meter lange und 40 Meter breite Naturbecken glich eher einem kleinen künstlichen See als einem Schwimmbecken nach heutigen Standards. Das Wasser für das Bad kam aus dem Traischbach und dem Weierlebach.

Von 1957 bis 2006 wurde das Waldseebad als konventionelles Freibad betrieben. Das Wasser wurde in dieser Zeit aus dem städtischen Trinkwassernetz bezogen. Erst nach der Jahrtausendwende kehrte das Bad wieder zu seinen Wurzeln zurück und wurde erneut zum Naturbad umgebaut. **(jüs)**

Daten und Fakten

Maßnahme:
Umbau und Sanierung des Waldseebads Gaggenau
Bauherr:
Stadt Gaggenau
Planung:
Hardy Gutmann Gesellschaft für Planungs- und Bauüberwachung, Höchenschwand
Bauzeit:
9/2019 bis 4/2022
Kosten:
rund 15 Millionen Euro
Wasserfläche:
2800 Quadratmeter, davon 2000 Quadratmeter Naturbad
Grundstücksfläche:
rund 10 000 Quadratmeter

Naturbadwasser wird ohne Chemikalien in einem Regenerationsteich gereinigt

Konventionelle Becken werden teilweise mit Solarenergie beheizt

GAGGENAU. Die Stadt Gaggenau setzt mit dem Waldseebad auch in Sachen Umweltschutz Maßstäbe. Denn durch das ausgedehnte Naturbad, das fast zwei Drittel der gesamten Wasserfläche ausmacht, wird der Einsatz von Chlor für die Wasserhygiene drastisch reduziert.

Das Wasser aus den drei Naturbecken wird in einer biologischen Aufbereitungsanlage gereinigt. Dafür wurden im östlichen Teil des Freibadgeländes ein Regenerationsteich mit 1760 Quadratmetern Wasserfläche angelegt. Erste Reinigungsstufe ist ein Substratfilter, der vom aufzubereitenden Wasser langsam durchströmt wird. Anschließend gelangt das Wasser in den botanischen Teil, der mit Röhricht bepflanzt ist. Das soll zum einen der Reduzierung von Nitrat und Phosphoreinträgen und gleichzeitig der Vermehrung von Mikroorganismen dienen, die die Zahl der Krankheitserreger im Badewasser reduzieren sollen. Gleichzeitig dient der Regenerationsteich als Ausgleichsbecken für das Naturbad. Bis zu 300 Kubikmeter Wasser können dort zwischengelagert werden.

Nach Angaben der Stadtverwaltung ist der Bau eines Naturbades um etwa die Hälfte billiger als der eines konventionellen Freibades. Und in der Unterhaltung fallen die Kosten für die Chemikalien und für die Beheizung der Becken weg. Denn im Waldseebad werden nur die technischen Becken beheizt.

Auch dafür setzt die Stadt auf eine umweltfreundliche Lösung. Für die Basiserwärmung des Wassers sorgt eine Solar-Absorberanlage. Die Matten für die Anlage, die vom Wasser durchströmt werden, wurde auf dem Dach des neuen Technikgebäudes verlegt. **(jüs)**

Das Wasser aus den Becken des Naturbades wird in einem Regenerationsteich ohne Verwendung von Chemikalien gereinigt. FOTO: STADTVERWALTUNG GAGGENAU

TRAGWERKS-PLANUNG
INGENIEURBÜRO SCHMIDT GmbH
Herzlichen Glückwunsch zur Sanierung des Gaggenauer Waldseebades
Gewerbegebiet 5
79862 Höchenschwand
Tel. 0 7755/93 99 723
www.ib.schmidt.com

Beratung, Planung, Objektüberwachung
igp
INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE AUSRÜSTUNG MBH
Karlsruher Straße 34, 75179 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 31 01 - 0 www.igp-gmbh.de

Hardy Mike/Lars Gutmann GmbH
Gesellschaft für Planung u. Bauüberwachung
Sachverständigenbüro (öbv)
• Hoch- und Tiefbau / Baukomplettlösungen
• Naturerlebnisbäder
• Projektmanagement
Heppenschwand 16 | D-79862 Höchenschwand-Heppenschwand
Tel. (0) 77 55-91 091 | Fax (0) 77 55-91 093
www.gutmann-gmbh.de | gutmann@gutmann-gmbh.de
© glunkundsrich

Ottostraße 3
76275 Ettlingen
Tel.: 0721/400 89 - 0
Fax: 0721/400 89 - 22
DR.-ING. ORTH GMBH
IBO Beratende Ingenieure PartG mbB
Dr.-Ing. Orth GmbH
Geführt im Verzeichnis der anerkannten Sachverständigen für Erd- und Grundbau nach Bauordnungsrecht
IBO PartG mbB
Ingenieurbüros für Bodenmechanik, Grundbau, Geo- und Umwelttechnik sowie Baugrundvereisung
www.orth-ingenieure.de - www.ibo-ing.de

WIR MACHEN
PETER GROSS BAU
Peter Gross Bau – das ist umfassende Baukompetenz, Zuverlässigkeit und Innovationsstärke unter einem Dach.

Seit mehr als 135 Jahren ist unser Familienunternehmen eine feste Größe in der Baubranche.
Wir zeichnen uns aus als Spezialisten in allen Sparten des Hoch- und Tiefbaus sowie in sämtlichen weiteren Bereichen der Bauwelt.
Wir bauen Brücken zwischen Tradition und Moderne – dies schafft die Voraussetzung, für alle Herausforderungen der innovativen Bauwelt bestens gerüstet zu sein.
www.gross-bau.de